

**Recht**



Risiko Internet  
Was man bei der Gestaltung einer Homepage wissen sollte

46

Leitfaden durch den Verordnungsdschungel  
Schülerpraktikum in der Zahnarztpraxis

48

**Praxis**



KZV BW  
Schriftenreihe  
Zahnarzt und  
Haftung

50

Der GOZ-Ausschuss der LZK informiert  
Quo vadis Zahnheilkunde?

52

Sind Sie informiert?  
Stichwort: TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt“

53

**Einer von uns**



Ein Mann mit Biss  
- Dr. Eugen Schray,  
Pionier der Jugendzahn-  
pflege  
Der Karius und Bak-  
tus die Zähne zeigt

54

**Regionen**

18. Fortbildungstagung der BZK Freiburg für  
Zahnmedizinische Fachangestellte  
Zähne und Allgemeingesundheit

56

Werbung für den Beruf der Zahnmedizinischen  
Fachangestellten  
„Ein Beruf für Herz und Verstand“

57

Zahnatelier Langhammer in Bad Saulgau  
feiert 100-jähriges Bestehen  
Unsichtbare Füllungen sind seine Spezialität

58

**Rubriken**

Editorial	3		
Termine	26	Amtliche	
Buchtipps	23	Mitteilungen	64
Prophylaxe	60	Impressum	64
Namen und Nachrichten	61	Personalia	65

**Nach Redaktionsschluss...**

... tagte die Vertreterversammlung der KZV BW Ende Juni in Stuttgart. Die Delegierten sprachen sich einstimmig für freiberufliche Strukturen in der zahnärztlichen Berufsausübung aus. Diese Strukturen seien „Garanten für eine wohnortnahe, patientennahe und hochwertige zahnmedizinische Versorgung“, heißt es in der Ende Juni einstimmig verabschiedeten Resolution. Der Gesetzgeber müsse dafür sorgen, dass „ein selbstverwaltetes, föderalistisches, nicht zentralisiertes Gesundheitswesen“ mit freier Arztwahl für die Patienten erhalten werde.

In einer weiteren Resolution lehnten die Delegierten die Einführung der „elektronischen Gesundheitskarte“ in der bisherigen Form ab. Ein Nutzen für die Patienten sei nicht erkennbar, die eingesetzten finanziellen Mittel würden der Patientenversorgung entzogen. Kostenschätzungen für die flächendeckende Einführung der Karte reichen mittlerweile bis hin zu zweistelligen Milliardenbeträgen.

... verabschiedeten die Delegierten der KZV BW nach intensiven Beratungen geschlossen die überarbeitete Satzung für ihre Berufsvertretung. Großen Wert legten die Delegierten darauf, dass die demokratische Vertretung der Interessen der Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte weiterhin gewährleistet ist. Die geänderte Satzung muss nun dem Sozialministerium zur Genehmigung vorgelegt werden (ausführlicher Bericht zur VV folgt im nächsten Heft).

...starteten landesweit die gemeinsam von KZV BW und LZK BW konzipierten Großveranstaltungen zur Information der Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg über die gesetzlich geforderten Qualitätsmanagement-Systeme. „Qualitätsmanagement ist eine Chance, die vielfältigen Abläufe in der Praxis zu optimieren, damit mehr Zeit für den Patienten bleibt“, betonte Dr. Ute Maier, stellvertretende Vorsitzende der KZV BW, gegenüber der Presse. „Allerdings muss es auch sinnvoll eingesetzt werden. Nicht ordnerweise Checklisten sind das Mittel der Wahl, sondern schlanke Lösungen, die sich den Praxisgegebenheiten anpassen.“ In Baden-Württemberg können sich Praxisinhaber, die ein System neu einführen, entscheiden, welches für ihre Praxis am besten geeignet ist. Damit die gesetzlich gestellten Anforderungen erfüllt werden, wird in den Informationsveranstaltungen und in nachfolgenden Spezialseminaren das notwendige Wissen vermittelt.